

ALS WÄREN SIE NIE HIER GEWESEN

EMISSIONSFREIE, GERÄUSCHLOSE ELEKTRISCHE ARBEITSBÜHNEN VON JLG



GENERATION 2

- MEHR BATTERIEKAPAZITÄT
- ALLRADANTRIEB

Ab sofort können Sie ohne Störung der Umgebung in sensiblen Bereichen arbeiten. Mit ihrem sicheren, schnell ladenden 10kW Lithium-Ionen-Akkupaket – optional auch 20kW erhältlich – und den vier AC-Fahrmotoren bieten die EC-Arbeitsbühnen von JLG® einen saubereren Betrieb und eine höhere Energieeffizienz an jedem Arbeitsort. Das serienmäßige 4" Bodensteuerungsdisplay liefert die benötigten Daten, wie Ladestatus, Energieverbrauch und verbleibende Arbeitszeit sowie vieles mehr.



Erleben Sie kompromisslose Leistung mit der Flexibilität im Innen- und Außenbereich mit einer Maschine arbeiten zu können.



FANGFRISCHE LADUNG

Direkt von der Messe ins Magazin: Lade- und Montagekrane geben sich ein Stelldichein auf den Events im Herbst, allen voran auf der IAA Transportation. Was wer Neues bringt, verrät Alexander Ochs.

Wenn man sich mit dem Thema Ladekrane beschäftigt und sich das Portfolio der Hersteller so anschaut, fällt auf, dass die Mehrheit ihr Sortiment erstmal ähnlich einteilt, und zwar in leichte, mittlere und schwere Krane – plus andere. Egal, ob die Bau-reihen dann „mittelschwere Krane“ oder am oberen Ende „Heavy Lift Cranes“ genannt werden.

Einer der führenden Akteure in dem Segment – wenn nicht der führende – ist **Palfinger**. Auf der IAA Transportation hat der Konzern seine smarten Produkte und Lösungen präsentiert. Das Ziel der Österreicher ist klar formuliert: Digitalisierung auf allen Ebenen. Was in der deutschen Verwaltung oder im Bildungssystem nicht so recht zu klappen scheint, bekommt Palfinger gebacken. Sein Unternehmen wolle „konkrete Antworten auf die großen Herausforderungen unserer Zeit zu geben“, verkündet Firmenchef Andreas Klauser.

An erster Stelle, so heißt es, stehe dabei die messbare Reduktion von CO₂-Emissionen und Lärm. Dabei nutzt Palfinger das rasch wachsende Angebot an E-Mobilität. Gemeint sind zum einen das sogenannte E-Drive-System, zum anderen das E-Worx-Modul des Zulieferers ZF. Dieses stellt Aufbauherstellern eine mechanische Schnittstelle zur Verfügung, um einen elektrischen LKW mit einer breiten Palette an Arbeitsgeräten auszustatten, und erspart es ihnen zugleich, sich mit den Hochspannungs-Anforderungen des Antriebsstrangs eines elektrifizierten Nutzfahrzeugs auseinandersetzen zu müssen.

Smarte Arbeit

Hinzu kommen die „Smart Solutions“, also die digitalen Helfer und Assistenzsysteme wie Smart Control oder Memory Position und der Nivellierassistent. Mit derlei Lösungen soll sich harte Arbeit in smarte Arbeit verwandeln, so der Konzern. Was bedeutet das modelltechnisch? Nichts Geringeres als eine neue Generation an Ladekränen. Die TEC-Baureihe soll in die Zukunft weisen, ist aber jetzt schon da. Auf der bauma zeigt Palfinger seine Neuheiten PK 250 TEC, PK 580 TEC mit abnehmbarem Hybridaggregat und – als Highlight – den PK 1050 TEC. Auch wenn noch keine Einzelheiten oder Leistungsdaten mitgeteilt wurden, hat sich das Unternehmen einige Dinge entlocken lassen. Der neue

Großkran PK 1050 TEC soll „enorme Hubkraft und beispiellose Reichweite sowie intelligente und komfortable Funktionen“ in sich vereinen, heißt es. „Ein wesentliches Feature, welches dem P-Profil Kran noch mehr Hubkraft – vor allem auch mit dem Zusatzknickarmsystem Fly-Jib – liefert, ist DPS-C. Das *Dual Power System* hilft dabei, die maximale Hubkraft auch im Fly-Jib-Modus zu nutzen. Das Besondere an DPS-C ist, dass es die Hubkraft kontinuierlich in jeder Position maximiert, da das System dank der ausgeklügelten Sensorik und Elektronik exakt weiß, wo sich die Kranspitze gerade befindet“, erläutert das Unternehmen. Alle Krane bekommen ein völlig neues Design verpasst und die innovative Steuerungselektronik Paltronic 180. Obendrauf kommen die erwähnten smarten Systeme. Stefan Oberleitner, Product Line Leader Loader Cranes, Marine & Wind Crane, beschreibt die Paltronic 180 als eine hochmoderne Recheneinheit. In einem Firmenvideo sagt er: „Wir wollen noch viele weitere Features hinzufügen, denn wir sind dabei, einen Roboter statt eines Krans zu bauen.“

Zudem bringen die Salzburger ebenfalls eine neue Generation ihrer Epsilon-Forstkranserie an den Start. Die neue Generation 3 umfasst eine breite Produktpalette mit Hubkapazitäten von 10 bis 18 mt, sowohl bei Z- als auch bei L-Krantypen. Dabei verfolgte Palfinger das Ziel, noch robustere Krane mit wesentlich verbesserter Performance bei gleichem Gewicht zu bauen. Daher wurde die Stahlkonstruktion der Kranserie komplett neu entwickelt und umfassend optimiert. Angekündigt sind: Längste Reichweite dieser Kranklasse, voll integrierte Zentralschmieroptionen, eine neue Steuerungsvariante namens *Comfort Drive*, das neue Assistenzsystem *Smart Control* sowie neue Abstützoptionen mit noch mehr Abstützweite.

Leicht, kompakt – und groß

Als technologischer Vorreiter hat sich auch **Hiab** in den vergangenen fünf, sechs Jahren mächtig ins Zeug gelegt, ganz besonders mit seiner revolutionären Kransteuerung *HiVision* samt Virtual-Reality-Brille. Und natürlich spielt neben den harten Leistungsdaten der Hardware die zugrunde liegende Software eine große Rolle. So nimmt es nicht wunder, dass sein Betriebssystem „Space Evo“ als zukunftsweisend preist. Der jüngste Streich des schwedischen Herstellers hört auf den Namen

iQ.958 Hi Pro. Dahinter verbirgt sich ein 90 mt-Kran, das zweite Modell der iQ-Baureihe. Ende 2021 hatte Hiab den *iQ.1188 Hi Pro* vorgestellt mit einem Lastmoment von 110 mt, seinen bisher größten Ladekran überhaupt. Sowohl der neue 90mt-Kran selbst als auch sein Jib basieren auf der Auslegerstruktur *V12 Power*. Das Ergebnis ist ein extrem leichter und kompakter Großkran. Mit einem Seitenteil unter zwei Metern Länge kann er auf kleineren 4-Achs-Fahrgestellen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 32 Tonnen installiert werden. Trotzdem steht noch eine hohe Nutzlast zur Verfügung, um Material mitzunehmen und Extratouren zu sparen. Zusammen mit dem geringen Eigengewicht werden dadurch der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen reduziert.

Funktionen wie *VSL+ (Variable Stability Logic Plus)* maximieren die Hubleistung, indem die Stabilität nach der Position der Stützbeine und dem aktuellen Gesamtgewicht des Fahrzeugs berechnet wird. Und das *DLC-S (Dynamic Load Chart)* ermöglicht dem Bediener, den Kran flotter aufzustellen, indem die Lastkapazität vor dem Öffnen der Stützbeine simuliert wird. Hierdurch entfällt der Zeitaufwand zur Ermittlung der korrekten Position der Stützbeine für die maximale Hubleistung.



Der PK 250 TEC
mit Features
wie Smart Control

Effer iQ.1200 PS
mit 110 mt



Die Simulation kann bequem vom Fahrerhaus des Fahrzeugs aus erfolgen. Die serienmäßig integrierte Fernsteuerung *XS Drive* kann gegen die neue optionale Fernsteuerung *Combi Drive 4* ausgetauscht werden. Diese Fernsteuerung verbessert den Kranbetrieb mit neuen Sicherheitsfunktionen wie *Confirm View* zur Ermittlung des optimalen Sichtfelds, drei hochauflösenden, hellen Farbdisplays, einem langlebigen Akku sowie personalisierten Einstellungen für jeden einzelnen Bediener.

„Der Hiab *iQ.958 Hi Pro* ist ein technologisch zukunftsweisender Kran in seiner Kategorie. Er bietet herausragende Leistungen für eine große Bandbreite von Kranarbeiten in horizontaler und vertikaler Position. Bei der Nutzung des achten Ausschubs in Kombination mit dem Jib mit sechs Ausschüben (Jib 155Q) bietet der Kran eine der besten Hubleistungen seiner Klasse“, erklärt Marcel Boxem, Direktor globales Produktmanagement für schwere Ladekrane.

Hiab iQ.958 Hi Pro



Hiab macht Effer (Stütz)Beine

Doch Hiab entwickelt nicht nur Krane für die Straße, sondern auch für die Schiene. Stellvertretend für eine neue Baureihe haben die Schweden in Hannover das Modell *iX.122 Rail* vom Stapel gelassen. Die neuen Eisenbahnladekrane, ebenfalls mit dem Steuerungssystem *Space Evo*, decken laut Hersteller alle Leistungsbereiche ab: Von kleineren Geräten, die für die Instandhaltung und Reparatur von Gleisen wie beispielsweise Mäh- und Greifarbeiten geeignet sind, bis hin zu sehr schweren Modellen, die in Zukunft kommen sollen. Acht Modelle mit dem Zusatz *Rail* sind geplant: *iX.122, iX.142, iX.162, iX.192, iX.232, iX.262, iX.302* und *iX.2758*. Einzelheiten sollen in Kürze folgen. ➔

Auch **Effer**, das ja zu Hiab gehört, gab es etliche Neuheiten allein in den letzten Monaten. So ist das patentierte „CroSStab“-Stützbeinssystem jetzt auch für den Effer 1000 zu haben. Das System, von Effer entwickelt und 2010 auf den Markt gekommen, erhöht die vertikale Hubkapazität und verbessert die Einsatzmöglichkeiten auf engstem Raum. Seit Kurzem kann es als Zusatzausstattung für Effer-1000-Ladekrane mitbestellt werden. Das System besteht aus zwei Stützbeinen, die sich in einem Winkel nach vorn öffnen. Das linke Stützbein kann in einem Öffnungswinkel von bis zu 123 Grad aufgestellt werden, was den Stabilisierungsbereich im vorderen Teil des LKW vergrößert. Wird das System in der herkömmlichen, senkrechten Position verwendet, so ergibt sich dank des auf 4,5 Meter verlängerten linken Stützbeins eine höhere Stabilität. Dies ist besonders bei Hebearbeiten von Vorteil, die eine große horizontale Reichweite erfordern. Darüber hinaus ermöglicht CroSStab das Heben von Lasten vor dem LKW auch ohne zusätzliche vordere Stützen. Der Effer 1000 kam 2021 auf den Markt. Er ist der erste 90mt-Ladekran mit neun Ausschüben und sechs Jib-Ausschubarmen. Mit einem Gewicht von lediglich 9.500 Kilogramm erzielt der Kran eine Leistung wie sonst nur größere Krane.

Auch drei neue Effer-Modelle profitieren vom Hiab-Steuerungssystem Space Evo. Dabei handelt es sich um die Krane iQ.1200 PS mit einem Lastmoment von 110 mt, den iX.550 PS mit einem Lastmoment von 51 mt und den iX.355 PS mit einem Lastmoment von 32,1 mt. Neu beim Effer iQ.1200 PS sind der V12-Power-Boom und der Jib, jeweils mit Zwölfkantform. Der iX.550 HP bringt 51 mt an den Start und ist in den Versionen E-6, E-7 und E-8 mit optionalem Jib 150X-6 zu haben. Dritter im Bunde ist der Ladekran iX.355 HP, welcher in den Versionen E-5 und E-6, optional mit Jib 70X4, erhältlich ist. Die Features sind ähnlich wie bei den neuen Hiab-Ladekranen.

Im August hat der deutsche Cormach-Händler FAS-Krantechnik den ersten 45.000 E in Deutschland ausgeliefert. Der 45mt-Kran ist das neueste Modell der überarbeiteten Schwerlastkrane von **Cormach**. Aufgebaut auf einen 3-Achs Scania-LKW kann der Kranwagen als Sattelzugmaschine, Pritschenfahrzeug und mit Hänger gefahren werden. Der Kran ist mit einem Fly-Jib ausgerüstet, der über eine Schnellwechseleinrichtung in kurzer Zeit und ohne Kraftaufwand montiert bzw. demontiert werden kann. Der Kunde hat sich für die Ausführung 45.000 E

5 F134 entschieden, die mit demontiertem Fly-Jib bei 12,4 Meter noch beachtliche 2,9 Tonnen hebt. Die maximale Tragkraft beträgt 10,2 Tonnen bei 3,8 Metern. Mit montiertem Fly-Jib wird eine Reichweite von 22,2 Metern bei einer Tragkraft von 860 Kilogramm erreicht. „Das von Cormach patentierte Lastmomentbegrenzungssystem ist eines der besten erhältlichen Stützenüberwachungen und ist in der Lage, eventuell vorhandene Ladung oder Ballastgewichte unabhängig von ihrer Position auf dem Fahrzeug kontinuierlich zu berücksichtigen“, so das Urteil von FAS-Krantechnik.

Hyvas Neuheiten

Auch der niederländische Ladekranfabrikant **Hyva** betont, dass seine neuen Krane „innovativ und zukunftsorientiert“ seien. Das Kransortiment umfasst die Baureihen und Marken Edge mit Modellen von 9 bis 66 mt, Core (für Nicht-CE-Märkte) und Kennis. In Hannover gezeigt wurden der mittelgroße Edge HC213K mit einem neuen Hochsitz mit Joysticks und Pedalen (anstelle von Hebeln) zur Steuerung des Krans, ein HC243X- und ein HC265X-Kran aus derselben Serie, ein HB202 (nicht CE) aus der Core-Linie sowie ein sogenannter E-Power-Kran von **Kennis**, der mit einer elektrischen Motoreinheit – bestehend aus Batterie, Elektromotor und elektronischer Steuerung – ausgestattet ist für eine geringere Umweltbelastung: keine Abgasemissionen und niedrigere Geräuschpegel. Zu haben ist der E-Kran als 14 R und 16 R mit einem Lastmoment von 14 beziehungsweise 16 mt und einer maximalen Traglast von 4.070 beziehungsweise 4.700 Kilogramm. Zwei Varianten stehen jeweils zur Verfügung.

Seit 15 Jahren gehört auch das Unternehmen **Amco Veba** aus Italien zur Hyva-Firmengruppe. Dieses und letztes Jahr hat Amco Veba jeweils eine neue Kranserie im Bereich 40/44 mt und 60 mt an den Start gebracht. Erstere besteht aus den fünf Geräten 941 NG, 941 NG C, 944 NG, VR41 NG und VR41 NG, Letztere aus den beiden Modellen VR60NG und VR66NG. Die 40mt-Krane haben zwei bis acht Ausschübe, 8,02 bis 20,90 Meter maximale Reichweite und einen 10mt-Jib (außer der NG C in der Version mit kurzem Ausleger). An Bord haben die Krane die Systeme MT, DLD, SGS und SDD, um nur einige zu nennen. Dahinter verstecken sich unter anderem eine Home-Funktion zum Einfahren des Krans (MT, *Magic Touch*) sowie ein dynamisches Lastdiagramm (DLD).



Hyva HC 213 K



Flii Ferraris neues Spitzenmodell 6238B

Auch der – namentliche – Ferrari unter den Ladekranproduzenten, nämlich **F.lli Ferrari**, bringt eine neue Reihe von mittleren Ladekränen auf den Markt. Die sogenannte 6000-Baureihe startet mit drei Modellen nach europäischen Standards, sind aber hauptsächlich für den Nicht-CE-Markt bestimmt. Als da wären: erstens der 6108B mit 9,6 mt Lastmoment, der eine maximale Hubhöhe von 17,3 Metern hat und zwischen 1.230 und 1.590 Kilogramm wiegt. Zweitens wäre da der 6148B mit 13,9 mt und einer maximalen Hubhöhe von 18,8 Metern. Er weist ein Gesamtgewicht zwischen 1.680 und 2.240 Kilogramm auf. Und last but not least bietet das Spitzenmodell 6238B mit 19,3 mt eine Hubhöhe von bis zu 23,3 Metern bei einem Gewicht zwischen 2.280 und 3.135 Kilogramm.

Alle drei Krane können mit einem bis sechs Teleskopauslegerteilen oder bis zu drei manuellen Teilstücken anstelle von hydraulischen Teilstücken ausgestattet werden. Der A3J2-Jib von Ferrari mit drei hydraulischen und einem manuellen Abschnitt ist für den 6148B verfügbar, während der A5J2-Jib mit einer ähnlichen Konfiguration für das Spitzenmodell der Baureihe 6238B zu haben ist. Die mechanisch betriebenen Krane sollen sehr einfach zu bedienen und zu reparieren sein und gleichzeitig eine hohe Zuverlässigkeit bieten, so der Hersteller. Die neuen Krane erhalten eine Lackierung vor der Montage und haben verbesserte Strukturkomponenten, neue Hydrauliköltanks, neue Auslegersteuerungen, eine verbesserte Lastbegrenzungsvorrichtung und einen neuen, benutzerfreundlicheren Steuerstand.

Fassi hört jetzt Techno

Vor Jahresfrist hat **Fassi** seine neue Baureihe Techno angekündigt. Erste Modelle sind der F1450R-HXP Techno und der F1750R-HXP Techno mit 119 und 132 mt. Der Basiskran F1450R-HXP 2.4-1 verfügt über einen sechsteiligen Hauptausleger – zwei klappbare und vier teleskopierbare Abschnitte – und kann seine maximale Kapazität von 25 Tonnen bei einer Ausladung von vier Metern abrufen. Zudem bewältigt er eine Last von 10,1 Tonnen bei einer maximalen Ausladung von 11,15 Metern. Er kann auch als F1450R-HXP 2.8 mit einem zehnteiligen Ausleger geliefert werden, der die 25 Tonnen auf 4,3 Metern oder 690 Kilogramm auf 19,5 Metern heben kann. Die Version 2.8 kann auch mit dem neuen siebensteiligen Fassi-Ausleger L826 aufgebaut werden, der eine maximale Rollenhöhe von etwas mehr als 35 Metern und einen Radius von 31,5 Metern

Der F1450R-HXP Techno von Knuutinen

(Foto: Fassi Gru S.p.A./Albino/Italy)



bei einer Tragfähigkeit von 1.700 beziehungsweise 1.465 Kilogramm bietet. Es sind drei zusätzliche manuelle Verlängerungen erhältlich, die den maximalen Radius auf 36,95 Meter erhöhen, bei einer Tragfähigkeit von 330 Kilogramm. Der neue Kran ist mit Doppelhubzylindern an beiden Klappsektionen, einem neuen Drehkranz mit zwei Antriebsmotoren und 360-Grad-Drehung ausgestattet. Er ist mit dem neuen FX990 Elektronik- und Steuersystem des Unternehmens ausgestattet, das ein 7-Zoll-Touchscreen-Farbdisplay, eine variable Auslegereinstellung und eine V7-Funkfernsteuerung umfasst. Die Baureihe verfügt außerdem über einen neuen zehnfach gekanteten Ausleger aus ultrahochfestem Stahl. Das erste Exemplar ging im Frühjahr an den finnischen Kran- und Transportdienstleister Kuljetusliike Knuutinen.

Und auch Fassi setzt auf den Trend zur Steckdose: das neue System Fassi SHT (*Smart Hybrid Technology*) erlaubt Arbeiten im vollelektrischen Modus. Mit SHT arbeitet der Kran dank seines eigenen von der Batteriegruppe gespeisten Elektromotors bei ausgeschaltetem LKW-Motor. Bei der Aufladung durch Netzstrom reichen 240 Volt, einphasig mit 16 Ampere, aus. Die Batterien können jedoch auch während der Fahrten durch den Motor des LKW aufgeladen werden. Das System arbeitet mit niedriger Spannung (48 bis 51 Volt) und erfordert daher keine besondere Schulung des Bedieners. SHT ist für eine breite Palette von Kranmodellen verfügbar, vom Modell Micro bis hin zu Kranen mit einem Hubmoment von 40 mt. ■

Besuchen Sie
uns im Freigelände:
FN.826

PALFINGER AUF DER

bauma

24. - 30. OKTOBER 2022

MESSE MÜNCHEN

TOGETHER WE CAN
#REACHANYTHING

PALFINGER